



Medienmitteilung

Frankfurt, 9. Juni 2010

Strategieausblick der Sarasin Gruppe: Globale Blue Chips florieren vor dem Hintergrund der europäischen Rettungsaktion

Unter den Kontinenten scheint geradezu ein Wettbewerb um das am größten dimensionierte Rettungsprogramm entbrannt zu sein. Die zögerliche und unentschlossene europäische Variante wirkt wenig beeindruckend im Vergleich mit den US-Bankenrettungsplänen nach der Lehman-Krise oder dem fiskalischen Notfallpaket, das China im letzten Jahr geschnürt hat. Vor diesem Hintergrund kommt der aktuelle Strategieausblick der Sarasin-Gruppe zum Schluss, dass die Wirkung der europäischen Rettungsaktion auf lange Sicht dieselbe sein dürfte: Es wird mehr Geld gedruckt, der Staat mischt sich stärker in die Wirtschaft ein, und die Zinsen bleiben längere Zeit niedrig. Dagegen erscheint der Unternehmenssektor – der mit Blick auf die Gewinne ein Rekordquartal hinter sich hat, Liquidität in den Bilanzen führt wie seit 50 Jahren nicht mehr und ein Dividendenwachstum deutlich oberhalb der Inflation aufweist – erfreulich stabil und solide. Mit Renditen deutlich oberhalb denen von Unternehmensanleihen und Bilanzen, die vielfach stärker sind als die ihrer Heimatländer, besteht eindeutig die Chance auf eine kräftige Erholung des «Nifty Fifty»-Universums globaler Aktien.

Guy Monson, Präsident des Investment Policy Committee

«Wir erleben einen zögerlichen, unsicheren und etwas chaotischen Beginn der auf globaler Ebene erforderlichen Konsolidierung. Die Tatsache, dass er nicht perfekt verläuft, ist aber möglicherweise hilfreich, denn wird der Rotstift zu stark angesetzt, könnte dies die aufkeimende Erholung abwürgen. Die Finanzmärkte werden dies langsam aber sicher erkennen. Die Zinsen werden bei oder nahe Null bleiben, die Anleiherenditen werden in der Nähe japanischer Niveaus verharren und der Euro wird schließlich wieder seine Wettbewerbsfähigkeit zurückerlangen – kein schlechtes Umfeld für die größten europäischen Exporteure und die globalen Aktien aus dem «Nifty Fifty»-Universum. Dies vor allem, wenn der EURO Stoxx 50 Index einen ganzen Prozentpunkt höher rentiert als französische und deutsche Staatsanleihen.»

Burkhard Varnholt, Chief Investment Officer

«Die europäischen Aktienmärkte erscheinen derzeit trotz der anhaltenden fiskalischen Konsolidierung besonders günstig, was auf den schwächeren Euro, das stärkere internationale Wachstum und niedrigere Bewertungen zurückzuführen ist. Gleichwohl ist weiter Vorsicht geboten, denn das Risiko einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung ist nach wie vor erhöht: Ein Zusammenbruch der Aktienmärkte aufgrund von Sorgen über eine globale Verlangsamung verursacht eine Eintrübung des Geschäftsklimas und letztlich einen Rückgang der globalen Aktivität. Wir sind der Meinung, dass sich Rettungsmaßnahmen, die von Interventionen der Notenbanken begleitet werden, letztendlich als wirkungsvoll erweisen. Im Falle Europas dürfte es jedoch – in Anbetracht politischer und längerfristiger Solvenzprobleme sowie der ungewöhnlich vehementen Kritik aus Wissenschaft und Wirtschaft – einige Zeit dauern, die Märkte davon zu überzeugen.»

Nach Meinung von Sarasin besteht die größte Schwachstelle des EUR 750 Mio. schweren, IWF-geführten Rettungsprogramms für Griechenland darin, dass zwar reichlich Liquidität bereitgestellt, jedoch nichts getan wird, um die längerfristigen strukturellen Probleme zu lösen. Deren Lösung bedarf eines starken föderalen Haushalts und eines wirksamen Stabilitäts- und Wachstumspakts,



bei dem Verstöße mit Strafen geahndet werden. Sarasin verweist jedoch darauf, dass ein gleichzeitiges Gürtel-Engerschnallen verschiedener Euroländer die Gesamtnachfrage und auch die Gesamtersparnisse mindern könnte, was eine wirtschaftliche Kontraktion auslöst. Die Wirtschaft wäre dann jedoch anfälliger als vorher. Das Ansetzen des Rotstifts ist auf dem Weg zu einem globalen Phänomen, was sich in der IWF-Zusammenfassung der «Fiskalischen Regeln» zeigt, die zunehmend verbindlich verankert werden.

In ihrem Strategieausblick kommt Sarasin zu dem Schluss, dass die Euro-Krise eine bemerkenswerte Chance zur Effizienzsteigerung im öffentlichen Sektor darstellen könnte, indem eine «angemessen dimensionierte» Regierung eingesetzt wird, welche die knappen Steuereinnahmen effektiver nutzt. Beispiele dieser Art gab es bereits in der Vergangenheit. So haben es Dänemark, Finnland und Irland in den 1980er-Jahren erfolgreich geschafft, eine wirtschaftliche Erholung bei gleichzeitiger fiskalischer Konsolidierung herbeizuführen. Das eigentliche Problem ist nicht die Gesamtverschuldung, sondern vielmehr die Verteilung der Staatsverschuldung. Aus wirtschaftlicher Sicht können demnach die Kernländer der Eurozone (theoretisch) noch lange Zeit Transferzahlungen an die Peripherieländer leisten. Möglicherweise sollte ein Trend zum Sparen in den Peripherieländern bei gleichzeitiger Verstärkung des privaten Konsums in den Kernstaaten das ultimative Ziel sein.

Auswirkungen auf die globale Anlagestrategie der Sarasin Gruppe

Die Inflation in den USA belief sich im 1. Quartal 2010 auf eine Jahresrate von 0,6% und war damit so niedrig wie nie zuvor seit Beginn der Aufzeichnungen 1959 (gemäß eines Berichts des Handelsministeriums vom 30. April 2010). Gleichzeitig fällt die Kerninflation in Europa weiterhin schwach aus resp. es zeigt sich sogar ein Anflug von Deflation. Nach Meinung von Sarasin bieten Anleihen daher auf kurze Sicht weiterhin Diversifikationsvorteile und eine Absicherung gegen einen weiteren deflationären Schock. Sarasin gibt aber zunehmend Cash und Realanlagen (Gold und Blue-Chip-Aktien) den Vorzug vor einer Bindung der Portfolios in längerfristigen Staatsanleihen.

Die allgemeine Einschätzung von Sarasin, dass westliche Blue Chips aus dem «Nifty Fifty»-Universum Schwellenmarktwerte mit hohem Beta und Mid/Small-Cap-Indizes übertreffen werden, hat sich weitgehend als richtig erwiesen. Globale Aktien sind weiterhin die bevorzugte Anlageklasse. Dabei bildet Europa jedoch seit dem 1. Januar dieses Jahres eine Ausnahme, da der Zusammenbruch der Währung und die relative Aktienmarktschwäche außergewöhnliche Verluste von 29% für USD-Anleger – ein Minus von 23% gegenüber dem S&P 500 – zur Folge hatten. Sarasin ist allerdings der Ansicht, dass dies nicht anhaltender Natur sein dürfte und sich Anleger aus den USA und den Golfstaaten weiterhin mit renditestarken europäischen Blue Chips eindecken sollten, auch wenn dies zunächst der Intuition zu widersprechen scheint.

«Nifty Fifty»

Die 50 am stärksten favorisierten Aktien von institutionellen Investoren. Unternehmen dieser Gruppe zeichnen sich durch ein kontinuierliches Ertragswachstum und ein hohes Kurs-Gewinn-Verhältnis aus. Als Beispiel können Roche, Cisco und Intel genannt werden.

Für unseren vierteljährlichen Strategieausblick wenden Sie sich bitte an media@sarasin.ch oder besuchen Sie die Seite www.sarasin.ch.

Weitere Auskünfte:

Dr. Benedikt Gratzl | Head of Corporate Communications, Media Relations
T: +41 (0)61 277 70 88 | E-Mail: benedikt.gratzl@sarasin.ch



Sarasin – Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841. – www.sarasin.com

Eine führende Schweizer Privatbank bildet die Wurzel der Sarasin Gruppe. Als nachhaltiger internationaler Finanzdienstleister ist die Sarasin Gruppe heute weltweit an mehr als 20 Standorten in Europa, dem Mittleren Osten und Asien vertreten. Per Ende Dezember 2009 betreut sie Vermögenswerte in der Höhe von CHF 93,7 Mia. und beschäftigt rund 1 500 Mitarbeitende. Ihre Mehrheitsaktionärin ist die niederländische Rabobank, die über ein Triple-A-Rating und damit über höchstmögliche Bonität verfügt.

Bank Sarasin AG – www.sarasin.de

Die Bank Sarasin AG, angesiedelt in Frankfurt am Main, München und Nürnberg, ist eine hundertprozentige Tochter des Schweizer Traditionshauses Bank Sarasin & Cie AG. Sie bietet Kunden in Deutschland eine verantwortungsvolle Betreuung auf höchstem Niveau, im Sinne ihrer nachhaltigen Bankentradition aus der Schweiz. Zum Kerngeschäft gehören die Vermögensberatung und -verwaltung für private und institutionelle Kunden sowie das Fondsgeschäft. Dabei greift die Bank Sarasin AG auf das Know-how der gesamten Sarasin Gruppe zurück.

Wichtiger Hinweis

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Marketing-Kommunikation der Bank Sarasin AG, Taunusanlage 17, 60325 Frankfurt am Main, („BSD“) die zu reinen Informationszwecken dient und nicht den Anspruch, die vollständige Darstellung der Produkteigenschaften zu enthalten, erhebt. Sie stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung/Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzprodukten dar und ersetzt nicht die unerlässliche Beratung und Risikoaufklärung – die wir Ihnen vor jeder Anlageentscheidung ausdrücklich empfehlen – durch Ihren persönlichen Berater.

Der Verkaufsprospekt, die vereinfachten Prospekte sowie der Jahres- und Halbjahresbericht der Sarasin Investmentfonds SICAV sind auf Anfrage kostenlos bei der Zahlstelle (Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA, Kaiserstrasse 24, D-60311 Frankfurt am Main) und der Informationsstelle (Bank Sarasin AG, Taunusanlage 17, D-60325 Frankfurt am Main) in Deutschland erhältlich. Die Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der Angaben in dieser Publikation wird nicht garantiert. Wenn nicht ausdrücklich erwähnt, sind alle Zahlen ungeprüft. Personen mit Domizil oder Nationalität USA ist es nicht erlaubt, Anteile von Fonds der Sarasin Investmentfonds SICAV zu halten, und es ist verboten, Personen mit Nationalität oder Domizil USA diese Anteile öffentlich anzubieten, auszugeben oder zu verkaufen. Diese Publikation ist nur für Anleger in Deutschland bestimmt.

Das Dokument enthält ausgewählte Informationen und basiert auf öffentlich zugänglichen Quellen und Daten («Informationen»), die als richtig, zuverlässig und vollständig erachtet werden. BSD hat die Richtigkeit und Vollständigkeit der dargestellten Informationen nicht überprüft und kann diese nicht garantieren. Mögliche Fehler oder die Unvollständigkeit der Informationen bilden keine Grundlage für eine vertragliche oder stillschweigende Haftung seitens BSD für direkte, indirekte oder Folgeschäden. Insbesondere ist weder BSD noch deren Aktionäre oder Mitarbeiter haftbar für die hier dargelegten Meinungen, Pläne und Details, Strategien, das volkswirtschaftliche Umfeld sowie das Markt-, Konkurrenz- oder regulatorische Umfeld, usw. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen und genannten Zahlen können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.

Bitte beachten Sie, dass die vorliegende Medienmitteilung lediglich eine Synopsis eines Researchberichts der Bank Sarasin & Cie AG, Basel, Schweiz, darstellt, jedoch keine komplette Zusammenfassung desselben und der darin enthaltenen Empfehlungen. Der erwähnte Researchbericht sollte vollständig gelesen werden bevor allfällige Entscheidungen betreffend darin enthaltenen Anlageempfehlungen getroffen werden.

Dieses Dokument richtet sich an Medien und Medienschaffende in denjenigen Ländern, in welchen die Sarasin Gruppe geschäftlich präsent ist. Die BSD lehnt jede Haftung für Verluste, die sich aus der Weiterverwendung der vorliegenden Informationen (oder Teilen davon) ergeben, ab.

Der gesamte Inhalt dieser Unterlagen ist urheberrechtlich geschützt (alle Rechte vorbehalten) und kann jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen erfahren. Weitere Informationen sind auf Anfrage erhältlich. Das Verwenden, Modifizieren oder Vervielfältigen im Ganzen sowie in Teilen darf allein zum privaten, nicht kommerziellen Gebrauch des Interessenten erfolgen. Dabei dürfen Urheberrechtshinweise und Markenbezeichnungen weder verändert noch entfernt werden. Jede darüber hinausgehende Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch die Bank Sarasin AG. Dies gilt auch für die Weitergabe dieser Publikation.



SARASIN

Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841.

Ergänzend gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, welche Sie in jeder Geschäftsstelle einsehen oder Ihnen auf Wunsch zugesandt werden können.

© Copyright Bank Sarasin AG. Alle Rechte vorbehalten.